

Inhalt

I. Fragestellung — 1

II. Methodische Vorüberlegungen — 13

- II.1 Die analog-metaphorische Struktur der Sprache — 13
 - II.1.1 Metapher — 14
 - a) Metapher als sprachliches Werkzeug — 16
 - b) Erweiterung des semantischen Feldes — 17
 - c) Semantische Symmetrie der Relate: Interaktionstheorie — 18
 - d) Die Irreduzibilität der Metapher: Zurückweisung der Substitutionstheorie — 20
 - e) Die Metapherhaftigkeit aller Sprache — 22
 - f) Das orthogonale Konzept der Metapherhaftigkeit der Sprache — 24
 - II.1.2 Analogie — 26
 - a) Analogiearten — 26
 - b) Die analoge Struktur der Sprache — 28
 - c) Metapher und Analogie – eine Zusammenführung — 29
 - II.1.3 Sprache und Wirklichkeit — 29
 - II.1.4 Die Wahrheitsfähigkeit analog-metaphorischer Rede — 33
- II.2 Die ontologische Relevanz theologischer Aussagen — 38
- II.3 Modelle als repräsentativ-funktionelle Instrumente — 44
 - II.3.1 Was ist ein Modell? — 44
 - II.3.2 Das Verhältnis von Modell, Analogie und Metapher — 47
 - II.3.3 Das Verhältnis von Sachlage, Theorie und Modell — 48
 - II.3.4 Theologische Modelle — 50

III. Modellanalyse — 53

- III.1 Der frühe Augustinus — 53
 - III.1.1 Gott als Schöpfer — 54
 - a) Die augustinische Privationslehre — 57
 - α) Malum als corruptio naturae und privatio boni — 57
 - β) Zwei Formen des malum — 60
 - III.1.2 Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — 61
 - a) Der Fall des Menschen — 61
 - b) Der Ursprung des Bösen in Satan — 64
 - c) Arbitrium und Providentia Dei — 65

- d) Malum meritum und poena peccati: Die Seelenentsstehung — **66**
- III.1.3 Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — **68**
- III.1.4 Vollendung: status gloriae et damnationis — **71**
- III.1.5 Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — **73**
- III.2 Der mittlere und späte Augustinus — **76**
 - III.2.1 Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — **77**
 - a) Kausaltheoretische Bedingungen des Falls — **77**
 - b) Bedingungen des Handlungssettings: Alternativ vollendete Welten — **78**
 - c) Anthropologische Bedingungen des Falls — **82**
 - d) Zwischenfazit — **83**
 - III.2.2 Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — **84**
 - a) Das peccatum originale — **84**
 - b) Christus exemplum — **86**
 - c) Rechtfertigung — **87**
 - d) Taufe und Bewahrung des Glaubens — **89**
 - e) Praedestinatio, praescientia, electio und arbitrium — **90**
 - III.2.3 Vollendung: status gloriae et damnationis — **93**
 - III.2.4 Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — **94**
- III.3 Gottfried Wilhelm Leibniz — **97**
 - III.3.1 Gottes Allmacht, Verstand und Wille — **99**
 - III.3.2 Schöpfung — **102**
 - a) Das malum metaphysicum — **103**
 - b) Die monadische Grundstruktur möglicher Welten — **105**
 - c) Prästabilierte Harmonie — **108**
 - d) Das Prinzip der analytischen Wahrheit als oberstes Prinzip — **109**
 - e) Was macht die bestmögliche Welt zur bestmöglichen Welt? — **110**
 - III.3.3 Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — **113**
 - a) Handlungsmodell endlicher Akteure — **113**
 - b) Gottes Anteil am malum — **117**
 - c) Der Fall — **118**
 - d) Praedestinatio – Providentia — **119**
 - e) Härtetest: Wie ist angesichts der mala das Argument von der bestmöglichen Welt aufrechtzuerhalten? — **122**

III.3.4	Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — 123
a)	Folgen des Falls — 123
b)	Christus — 125
c)	Rechtfertigung — 128
III.3.5	Vollendung: status gloriae et damnationis — 130
III.3.6	Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — 132
III.4	Friedrich Wilhelm Joseph Schelling — 134
III.4.1	Gottes Selbstzeugung — 135
a)	Ungrund — 135
b)	Der sich offenbarenden Gott — 137
III.4.2	Schöpfung — 139
a)	Schöpfung als Imagination und Scheidung der Kräfte — 140
b)	Freie Schöpfungstat? Dynamischer Pantheismus oder explikativer Theismus — 142
III.4.3	Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — 145
a)	Die Bedingung der Möglichkeit für das Böse: Die Zertrennlichkeit der Prinzipien — 145
b)	Das Böse: ein mittlerer Begriff — 146
c)	Die intelligible Tat — 148
α)	Konstitution des Wesens und des Charakters des Menschen — 148
β)	Sollizitation — 150
γ)	Das Erliegen der Sollizitation — 152
d)	Weitergehende Analyse der intelligiblen Tat — 153
α)	Konstitution von Wesen, Charakterbestimmung und Schuld — 154
β)	Die Gründe des Sündenfalls — 155
γ)	Fordert der Prädeterminismus die Physiognomik? — 157
δ)	Gott als Schöpfer des Menschen? — 157
ε)	Nimmt der Prädeterminismus dem Menschen die Verantwortung? — 158
σ)	Kurzes Resümee — 159
III.4.4	Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — 159
III.4.5	Vollendung: status gloriae — 164
III.4.6	Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — 167
III.5	Georg Wilhelm Friedrich Hegel — 170
III.5.1	Gott: der abstrakte Geist — 171
III.5.2	Schöpfung — 172

III.5.3	Fall: im status corruptionis — 173
a)	Weitergehende Analyse — 177
α)	Erster Einwand: Schuld und natürliches Böses — 177
β)	Zweiter Einwand: Der Vergleichsmaßstab des Willens — 184
γ)	Dritter Einwand: Kontingentes Böses im Teleologisierungsprogramm — 185
δ)	Vierter Einwand: Gottes Schuld am natürlichen Bösen — 187
III.5.4	Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — 189
a)	Die Bedingung der Möglichkeit der Versöhnung — 189
b)	Versöhnung — 190
III.5.5	Vollendung: futurische Eschatologie bei Hegel? — 195
III.5.6	Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — 198
III.6	Gregory A. Boyd — 201
III.6.1	Trinitarian Warfare Worldview — 202
III.6.2	Schöpfung — 203
a)	Der wissenschaftliche Einwand — 204
b)	Der philosophische Einwand — 205
c)	Der theologische Einwand — 207
III.6.3	Gott — 207
III.6.4	Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — 210
a)	Engelfall — 210
b)	Die natürliche Welt als neutrales Medium — 211
c)	Der Fall des Menschen — 212
III.6.5	Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — 213
III.6.6	Vollendung: status gloriae et damnationis — 215
III.6.7	Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — 219
III.7	Ergebnisse der Modellanalyse: Fragen zu Strukturen der Heilsökonomie — 222
III.7.1	Die Rolle des Bösen — 222
III.7.2	Typisierung der Modelle — 223
III.7.3	Schöpfung — 228
III.7.4	Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — 229
III.7.5	Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — 230
III.7.6	Vollendung: status gloriae et damnationis — 232

IV. Modellsynthese — 234**IV.1 Freiheit — 234**

- IV.1.1 Wie ist die Qualifikation endlicher Freiheit zu denken?
(6. Frage) — **234**
- IV.1.2 Wie kann die Verantwortung des Menschen für den Fall begründet werden? (3. Frage) — **237**
 - a) „Verstrickung in den Fall“: Bedingungen des menschlichen Daseins und Handelns — **238**
 - α) Individuation und strukturelle Schuld — **238**
 - β) Verstrickung: Unweigerlicher Fall — **240**
 - γ) Der status integratius als Bestimmung des Menschen — **241**
 - δ) Prozessargument — **243**
 - b) „Verantwortung für den Fall“: Handlungstheoretische Implikationen des Falls — **244**
 - α) Individuation, Tatschuld und Handlungsschuld — **244**
 - β) Narrativ: Das Paradies — **250**
 - γ) Gibt es eine mögliche Welt, die *remoto lapsu* vollendet ist? (erster Teil von Frage 7) — **251**
 - c) Die Dialektik von Verstrickung und Verantwortung — **252**
 - d) Heuchelei – Ausdruck der Unfreiheit — **255**
 - e) Mögliche Einwände — **257**
 - α) Kontrastargument — **257**
 - β) Der partikulare Engelfall oder: Welchen Reflexionsertrag stellt die Annahme einer Engelwelt dar? (2. Frage) — **258**
 - γ) Natürliche Übel — **263**
- IV.1.3 Wie ist das Verhältnis von göttlichem und menschlichem Werk in der Versöhnung zu bestimmen? (5. Frage) — **264**
- IV.1.4 Zwischenfazit: Geschöpfliche Freiheit — **269**

IV.2 Gott — 271

- IV.2.1 Versöhnung: Worin ist Gottes heilsökonomisches Handeln verankert? (8. Frage) — **271**
 - a) Absolute Inkarnation bzw. Prädestination — **272**
 - b) Ewige Inkarnation als Ausdruck des göttlichen Willens zur Gemeinschaft mit seinen Menschen (zweiter Teil von Frage 7) — **276**
- IV.2.2 Schöpfung: Inwiefern ist Gott(es Vollendung) abhängig vom heilsökonomischen Handeln? (1. Frage) — **280**
 - a) Wie handelt Gott? (11. Frage) — **280**
 - α) *Creatio ex nihilo* und *creatio continua* — **283**

β) Innerweltliches Handeln Gottes — 284
γ) Göttliche Selbstbeschränkung? — 287
δ) Göttliches und menschliches Handeln – zwei Ebenen — 288
b) Διο: Beobachtungen zu Gottes Selbstvervollkommenung im Christushymnus — 290
IV.2.3 Vollendung: Ist ein doppelter Ausgang für den Gottesbegriff leistbar? (9. Frage) — 293
a) Argumentative Zurückweisung des doppelten Ausgangs — 293
b) Narrative Zurückweisung des doppelten Ausgangs: Der transzendierte Mose-Standpunkt des befreiten Sünders — 295
c) Einwand: Instrumentalisierung des Bösen — 299
d) Welchen Status hat das Böse im Eschaton? (10. Frage) — 300
e) Rückschluss: Welchen Status haben die vier Stadien? (12. Frage) — 301
IV.2.4 Die Vorsehungslehre – ein viertes Werk? (4. Frage) — 303
IV.3 Das Böse — 308
IV.3.1 Befund der Modellsynthese — 308
IV.3.2 Vermittelte Dialektik: Verstrickung und Verantwortung — 311
IV.3.3 Gott und das Böse — 315
IV.3.4 Der Ertrag der Untersuchung — 317
IV.3.5 Die strukturelle Rolle des Bösen — 319
V. Literaturverzeichnis — 323
Personenregister — 339
Sachregister — 341